



Draht- und schnör

Sony weiß, was Frauen wünschen: bloß keine Kabel rund ums Wohnzimmer. Diese 5.1-Anlage hier kommt mit einem Minimum an Strippen aus, und todschick ist sie obendrein. Wie sie klingt, sagt Ihnen Ulrich Wienforth.

Wenn sich Surround-Wiedergabe noch nicht auf breiter Front durchgesetzt hat, dann sind daran nicht unbedingt die fünf Lautsprecher schuld. Was Wohnzimmer-Ästheten viel mehr stört, sind Strippen, die unter Teppichen hervorquillen oder über Fußleisten und – Gott behüte – um Türrahmen herumgeführt werden. Geht das Ganze denn nicht drahtlos? Im Zeitalter

von Handys und Schnurlos-Telefonen sollte das doch kein Problem sein.

Ist es auch nicht. Obwohl Analogübertragungen, sei es per Funk oder Infrarotstrahl, nie ganz störungsfrei arbeiten. Deshalb hat sich Sony bei dieser nicht ganz billigen Anlage die Übertragungstechnik einiges kosten lassen und eine digitale Infrarotstrecke gewählt, die völlig ohne Komprimierung des Audiosignals



Sony überträgt die Surround-Signale per Infrarotstrahl zu den rückwärtigen Boxen. An der Rückwand brauchen Sie nur eine kurze Strippe zwischen den beiden Lautsprechern und eine Netzsteckdose. Sämtliches Zubehör ist beige packt – bis auf den Flachfernseher.

auskommt. Und so gestaltet sich der Aufbau der DAV-LF1-Anlage selbst für blutige Laien denkbar einfach. Sie besteht im Kern aus einem Subwoofer, in dessen Fuß die komplette Verstärkerelektronik mit allen Anschlüssen integriert ist, und der Laufwerkseinheit, die über einen Vielfachstecker mit der Subwooferelektronik verbunden wird und von dort auch ihre Speisespannung bezieht. Sie brauchen al-

so an der Vorderwand nur eine einzige Netzsteckdose. Die drei vorderen Lautsprecher werden mit fest angeschlossenen Kabeln und verschiedenfarbigen Steckern geliefert: Die werden einfach in die entsprechend markierten Buchsen des Subwoofer-Anschlussfeldes gesteckt. Außerdem stöpseln Sie hier noch den kleinen Infrarotsender an, der sich mit seinem Gelenkfuß beliebig positionieren lässt

und möglichst über die Köpfe auch stehender Personen hinwegstrahlen sollte.

An der Rückwand stellen Sie nun die beiden Surroundboxen auf. Nur die linke enthält den Infrarotempfänger, und außerdem den Verstärker samt Netzteil für beide Surroundkanäle. Verbinden Sie also die beiden rückwärtigen Lautsprecher mit dem beige packten Kabel – das ja meist hinter dem Sofa verschwinden



Der Infrarotsender kann vorn aufs Regal gestellt oder an Wand oder Decke montiert werden.



Das Schönschrift-Display lässt bei CDs und SACDs die Titel im Klartext durchlaufen.



Überschaubare Fernbedienung für die wichtigsten Alltagsfunktionen. Weitere Tasten werden bei Bedarf hinter dem Schiebedeckel unten zugänglich.



Der Subwoofer (Bild links) enthält die komplette Verstärkerelektronik, das Bedienteil (rechts) das CD/SACD/DVD-Laufwerk. Das Foto oben zeigt den kompletten Lieferumfang samt Infrarotsender und Zusatzempfänger. Die erforderlichen Kabel sind natürlich ebenfalls beige packt.



kann –, und stecken Sie das Netzkabel der linken Box in eine Steckdose. Sie haben aber nur rechts eine Steckdose? Kein Problem. Tauschen Sie die beiden Boxen einfach aus, und sagen Sie dem Verstärker im „Amp Menü“, er möge die beiden Surround-Kanäle ebenfalls vertauschen. Da haben die Sony-Entwickler richtig mitgedacht. Bei Bedarf können Sie an die aktive Surround-Box noch das beige packte externe Infrarotauge anschließen und es oberhalb der Kopfhöhe positionieren. Eine grüne LED signalisiert optimalen Empfang. Übrigens werden alle Lautsprecher fertig auf dem Standfuß montiert geliefert – deshalb der riesige Karton –, und sie lassen sich in der Höhe verstellen und bei Bedarf auch an der Wand montieren.

So, das war's schon. Den Fernseher stöpseln Sie wie gewohnt über Scart an – er lässt sich sogar über die Fernbedienung der Anlage steuern –, und für Videorecorder und Satellitenempfänger sind Cinchbuchsen vorgesehen, für digitale Sat-Receiver sogar ein Digitaleingang. Nun stecken Sie in den Schlitz an der Oberseite der Laufwerkseinheit eine CD, SACD oder DVD-Video und genießen die Mu-

sik. Auf dem edlen Schönschrift-Display erscheinen sogar die Titel im Klartext, und rings um das Anzeigefeld können Sie durch simple Berührung die wichtigsten Laufwerksfunktionen bedienen. Halt, durch die „Schnellkonfiguration“ sollten Sie sich doch noch rasch tippen. Die hat Sony nämlich ausnehmend benutzerfreundlich gestaltet. Und noch eins: Tippen Sie auf der Fernbedienung auf „Auto Format Direct Auto“, dann werden sämtliche Pseudo-Raumklangeffekte ausgeschaltet, und Sie hören Stereo-Aufnahmen in reinem Stereo, Dolby Digital etc. in Surround.

Ein Radioempfangsteil hat die DAV-LF1 natürlich auch, und bei RDS-Sendern erscheint sogar der Name auf dem Display – allerdings kein Radiotext. Achten Sie vor dem Abspeichern der Sender da-

rauf, dass der Klangmodus auf „Zweikanal“ steht, sonst erleben Sie Ihr blaues Raumklangwunder. Bei ausgeschalteten Soundeffekten überzeugt die Sony-Anlage dagegen durch ein sehr schön räumliches Klangbild mit kraftvollem Bass und eher zurückhaltenden, sanften Höhen. Alle fünf Lautsprecher sind Zweiwegeboxen mit Kalotten-Hochtönern, und sie sind eher auf karg möblierte Räume mit wenig dämpfenden Textilien und Polstern abgestimmt. In einem barocken Wohnambiente kann man sich die schnörkellosen Sony-Objekte mit ihren Acrylglasfronten ohnehin kaum vorstellen. Den Subwoofer-Pegel können Sie übrigens je nach Raumakustik variieren.

Natürlich haben wir auf Herz und Nieren geprüft, welche Disc-Typen und For-

Stichwort

Pseudo-Raumklang

AV-Receiver und -Anlagen geben nicht nur originäre 5.1-Signale wie Dolby Digital oder DTS in Surround wieder, sondern pepen auf Wunsch auch Stereo-Signale von der CD oder vom Radio mit allerlei Hall-Beigaben auf Raumklang auf. Das klingt meist abscheulich und hat mit HiFi herzlich wenig zu tun.

Stichwort

Infrarotübertragung

Die digitalen Audiosignale werden in Form von infraroten – also unsichtbaren – Lichtblitzen durch den Raum geschickt. Im Gegensatz zur Funkübertragung kommt es dabei nicht zu Störungen mit Anlagen in anderen Räumen, und der Nachbar kann nicht mithören. Allenfalls direkte Sonneneinstrahlung kann den Empfänger stören.



Das Anschlussfeld im Fuß des Subwoofer: Die drei Lautsprecherstecker sind farbig markiert, das Bedienteil wird über einen einzigen Vielfachstecker angestöpselt.

mate der Sony-Player verdaut: DVD-Audio selbstverständlich nicht, aber auch mit selbst bespielten DVD-RWs hat er Probleme, obwohl Sonys eigene DVD-Recorder dieses Format unterstützen. Die +RW-Scheiben spielt er dagegen anstandslos, ebenso wie MP3, SVCD und Jpeg von der CD-ROM. Auch die kopiergeschützten Audio-CDs bringen ihn nicht aus dem Tritt. Bei SACDs können Sie mit der Audio-Taste zwischen Mehr-

nommen. Notfalls müssen Sie einen Recorder aus der Kopfhörerbuchse speisen. Man mag solche Ausstattungsdefizite kritisieren – andererseits: je mehr Buchsen, desto komplexer die Installation und Bedienung. Und Einfachheit ist bei dieser Anlage nun mal oberstes Gebot. Ähnliches gilt für die dünnen Lautsprecherkabel: Sie lassen sich schön versteckt verlegen, aber aus highfider Sicht wünscht man sich ein stärkeres Kaliber.

Überschaubares Anschlussfeld: Einfachheit ist oberstes Gebot

kanal- und Stereospur wechseln. Leider sucht sich das Gerät zunächst stets die 5.1-Fassung, selbst wenn es im Setup auf Stereo konfiguriert ist. Decoder für Dolby Digital und DTS von der DVD-Video hat der Player selbstverständlich an Bord.

Auch die Bildqualität ist sehr gut – bezogen auf einen herkömmlichen, über Scart angeschlossenen Fernseher. S-Video-Signale gibt die DAV-LF1 leider nicht aus, und auch auf die höher auflösenden Komponenten- oder gar HDMI-Buchsen hat Sony verzichtet. Insofern können moderne Einzel-Player noch bessere Bildqualität aus DVDs herausholen. Was wir auch vermisst haben, sind digitale oder analoge Tonausgänge für Aufnahmen auf Cassette, CD oder MiniDisc. Auch über die Scart-Buchse wird kein Ton ausgegeben, sondern lediglich der Fernsehton ange-

Energiebewusste werden nach dem Standby-Verbrauch fragen: Subwoofer und Steuergerät schlucken vernachlässigbare 0,3 Watt, aber der aktive Surround-Lautsprecher, der sich nach längerer Musikpause automatisch auf Standby schaltet, zieht dann immer noch 5,2 Watt aus dem Netz. Er lässt sich aber per Kipp-schalter vollständig vom Netz trennen.

Eine ideale Surround-Anlage also? Ohne Zweifel eine gelungene Kombination aus Design, Qualität und einfacher Bedienung, auch wenn für Technikerherzen der eine oder andere Wunsch offen bleibt. Auf das hochauflösende Fernsehen brauchen Sie aber nicht zu verzichten: Verbinden Sie den HD-Sat-Receiver direkt mit Ihrem „HD ready“-Fernseher. ■

Stichwort

DVD-RW, DVD+RW

Auf das Vorzeichen kommt es an: Das „+RW“-System wurde von Philips und Sony entwickelt – diese selbst bespielten Discs lassen sich auf fast allen DVD-Playern wiedergeben. Pioneers „-RW“ läuft dagegen, je nachdem ob sie editiert und finalisiert ist, nicht auf allen Playern. Dasselbe gilt für Panasonics DVD-RAM.

Info

Sony DAV-LF1

komplett mit Lautsprecherständern, Kabeln und Zubehör
ca. € 2.000
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Sony,
Tel. 01805/252586,
www.sony.de

Highlight



XQ
series

Sensationelle klangliche Reize krönen den Hörgenuss. Eine High-Class-Lautsprecherkombination für jeden mit Perfektionsanspruch.

Design, das aus der Funktion entstand. Fließende Formen und Exklusivität in der Optik für den individuell gestalteten Wohnraum.

Weltweit hat nur KEF die Uni-Q-Technologie*. Der Natur nachempfunden, steckt der Hochtoner direkt im Mitteltöner. Die Schallwellen erreichen Ihr Ohr so, als ob Sie alles live erleben. Das erweiterte Zentrum für optimalen Hörgenuss sorgt dafür, dass es nur gute Plätze gibt vor diesen Lautsprechern.

Die XQ-Serie: souverän, kompromisslos, ein Highlight für Auge und Ohr.



*www.kefaudio.de

KEF

GP Acoustics GmbH · Heinrichstraße 51 · D-44536 Lünen
Tel: +49(0)231-9860-320 · Fax: +49(0)231-9860-330